

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 1. Dezember 2006

Der Präsident E. Berger kann Einwohnerinnen und Einwohner zur Gemeindeversammlung begrüßen. Von der Presse ist für die BZ Herr Villiger und für die Volksstimme Frau Gasser anwesend. Als Stimmenzähler werden Fritz Schweingruber und Toni Zimmermann bestimmt. Zur Traktandenliste werden keine Änderungen gewünscht.

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2006

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Frau N. Bürgin verdankt.

2. a Genehmigung Voranschlag 2007

P. Wullschleger begrüsst die Anwesenden und erläutert den Voranschlag 2007.

Der vorgesehene Mehraufwand beläuft sich auf Fr. 29'710.--. Dieser kommt hauptsächlich daher, dass durch die Investition Bühnenanbau/ Feuerwehrmagazin höhere Abschreibungen von Fr. 70'000 nötig sind, welche nur teilweise durch Einsparungen (Fremdmieten) kompensiert werden konnten. Die Fremdzinsen sind jedoch nicht viel höher als bisher, da für den Bühnenanbau nur wenig zusätzliche Fremdmittel nötig waren und kurzfristig Darlehen in mittelfristige umgewandelt worden sind.

P. Wullschleger erklärt die Details des Voranschlages:

Allgemeinen Verwaltung: Der gesamte Personalaufwand ist gegenüber dem Budget 2006 um rund Fr. 2'900.00 höher. Ferner wurden neu interne (Gratis)-Mieten von Fr. 3'000 für die Benützung der Bühne verrechnet.

Öffentliche Sicherheit: Durch den Bezug des neuen Feuerwehrmagazins fallen Mietkosten von Fr. 24'000 weg. Hingegen fallen neu die Abschreibungen des neuen FW-Magazins (Fr. 60'000) an. Etwas kleiner sind die Feuerwehrausgaben im Verbund. Auf Grund der Rechnung 2006 wurde für die Entschädigung an die Amtsvormundschaft ein Betrag von Fr. 18'000 budgetiert, was Fr. 8'000 höher ist als im Vorjahr.

Bildung: Der Ertrag hängt hauptsächlich von den Kantonsbeiträge (gebundener Finanzausgleich) und dem Anteil von Rümlingen in Bezug auf die Kinderzahl. Kleinere Ausgaben führen in der Regel auch zu kleineren Erträgen. Bei der Verbuchung der Betriebskosten für Sekundarschulbauten war im letzten Jahr noch nicht alles klar. Dadurch wurden im Voranschlag 2006 höhere Erträge aber auch zusätzliche Abschreibungen berücksichtigt. Diese Verbuchungsvariante wurde im Voranschlag 2007 nicht mehr angewandt.

Kultur und Freizeit: Tieferer Beitrag an den Jugendraum Buckten und kein Banntag im Jahr 2007.

Gesundheit: Höhere Beiträge an Alters- und Pflegeheime werden kompensiert durch höhere Leistungen der Sozialwerke (z.B. Ergänzungsleistungen).

Soziale Wohlfahrt: Die Sozialhilfeausgaben wurden auf Grund der aktuellen Zahlen etwas optimistischer, d.h. tiefer budgetiert.

Verkehr: Einerseits sind die Abschreibungen etwas höher (Anteil Werkhof beim Bühnenanbau), andererseits waren im Jahr 2006 Fr. 4'000.-- für Belagsarbeiten auf dem Mühlacker vorgesehen.

Umwelt und Raumplanung: Die Installation des Leitungskatasters auf EDV hatte im Budget einmalige Ausgaben von Fr. 4'500.-- zur Folge.

Volkswirtschaft: Es sind keine grossen Abweichungen zu verzeichnen.

Finanzen und Steuern: Steuern und ungebundener Finanzausgleich wurden analog dem Voranschlag 2006 berücksichtigt. Das um rund Fr. 8'000.-- schlechtere Ergebnis der Finanzen kommt vom höheren Zinsaufwand her.

Danach erläutert P. Wullschleger die Spezialfinanzierungen.

Die Wasserkasse schliesst mit einem Mehraufwand von Fr. 41'200.-- ab. Der Mehraufwand wird wieder etwas kleiner, da die Abschreibungen auf Grund von Anschlussbeiträgen bei Neubauten das Anlagevermögen abbauen. Bei der Wasserkasse besteht ein Problem. Die letzten Investitionen waren wegen der Wasserqualität nötig. Die Wasserkasse hat aber zu wenig Eigenkapital, um die Verluste aus den höheren Abschreibungen auffangen zu können und muss somit mit einem Bilanzfehlbetrag die Bilanz ausgleichen, wenn alles Eigenkapital aufgebraucht ist. Dies dürfte spätestens Ende 2007

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 1. Dezember 2006

der Fall sein. Für solche Fälle sieht der Kanton BL Massnahmen vor. Was nötig ist, wird die Zukunft zeigen. Bei der Abwasserbeseitigung besteht zur Zeit kein Anlagevermögen und somit sind keine Abschreibungen nötig. Anschlussbeiträge gehen direkt ins Eigenkapital. Bei der Abfallbeseitigung haben wir trotz steigender Kosten leicht tiefere Entsorgungsausgaben budgetiert. Dies kommt daher, dass das Konzept der Grünabfuhr (zusätzliche Fuhren für Kleingut) ab nächstem Jahr angepasst wird. Die Forstwirtschaft hat erneut einen Mehraufwand zu verzeichnen. Im Voranschlag 2006 war ein Beitrag (Aktienzeichnung durch den Zweckverband) an das im Bau befindliche Holzkraftwerk in Basel berücksichtigt. Auch beim Forstwesen geht das Sondervermögen zur Neige. Im Gegensatz zur Wasserrechnung gehen diese Ausgaben inskünftig aber direkt zu Lasten der Gemeinderechnung.

Nach dem Verlesen des Revisorenberichtes wird der Voranschlag 2007 einstimmig genehmigt. P. Wullschleger dankt dem Kassier für die geleistete Arbeit.

2. b Gemeindesteuersätze

Beide Steuersätze (natürliche Personen 63%, Ertragssteuer 4.5%, Kapitalsteuer 0.45%) werden einstimmig genehmigt.

2. c Feuerwehrsteuer

Der Steuersatz von 0.30%, mindestens Fr. 200.-- wird einstimmig genehmigt.

2. d Abfallgebühr

Die Beibehaltung der Abfallsack- und Containergebühren (Fr. 1.30, Fr. 2.50 + Fr. 10.--, Fr. 45.--) und der Grundgebühr von Fr. 30.-- wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Vertrages über die Führung eines gemeinsamen Vorschulheilpädagogischen Dienstes für die spezielle Förderung auf Stufe Kindergarten

H.U. Sutter informiert, dass der Vertragsentwurf von der Rechtsabteilung nochmals überarbeitet wurde. Über diesen Vertrag konnte an der letzten Gemeindeversammlung nicht befunden werden, da vom Kanton diverse Änderungen verlangt wurden. Die Anstellung einer Vorschulheilpädagogin per 1. August 2006 wurde an der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2006 genehmigt, damit die Kosten budgetiert werden können.

Aufgrund des neuen Bildungsgesetzes sind wir verpflichtet einen vorschulheilpädagogischen Dienst im Kindergarten anzubieten. Um die benötigten Lektionenzahlen effizient anbieten zu können, haben wir mit den Mitgliedern der Vertragsgemeinden der speziellen Förderung einen Vertrag ausgearbeitet. Rümlingen ist Leitgemeinde und somit auch für die Anstellung der Vorschulheilpädagogin zuständig. Theo Stalder möchte wissen welche Pflichten eine VHP hat. N. Bürgin erklärt das Aufgabengebiet einer VHP. Der Präsident lässt danach über den Vertrag abstimmen. Der Vertrag über die Führung eines gemeinsamen Vorschulheilpädagogischen Dienstes für die spezielle Förderung auf Stufe Kindergarten wird einstimmig genehmigt.

4. Belagsarbeiten Mühlacker

Der Präsident informiert, dass vor den Sanierungsarbeiten der Belag zusammen mit der Firma Wirz nochmals begutachtet wurde. Die Firma Wirz schlägt vor, anstelle einer Heiss-Teerung, einen Microsylvbelag zu erstellen. Die Arbeiten werden im Auftrag durch die Firma Ziegler ausgeführt.

Chr. Schweingruber möchte wissen, ob sich die Firma Wirz an den Kosten beteiligt. E. Berger bestätigt, dass wir eine Gutschrift von Fr. 7'000.-- erhalten werden.

Theo Stalder möchte wissen, wie lang der Belag halten wird. Diese Frage kann nicht beantwortet werden, da die Verhältnisse des Mühlackers etwas speziell sind.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 1. Dezember 2006

P. Mühlethaler möchte wissen, ob der Belag im Winter nicht problematisch ist. Ernst Bürgin teilt mit, dass der Belag etwas aufgeraut ist. Ein Microsylvbelag kann nicht mit einem Feinbelag verglichen werden.

Fritz Schlachter erwähnt, dass an einigen Stellen der Strassenrand wegrutscht. Wurden diese Anpassungen mitgerechnet. E. Berger kann diese Frage bejahen.

Da keine weiteren Wortbegehren vorhanden sind, lässt der Präsident über das Traktandum abstimmen.

Die Ausführung der Belagsarbeiten im Jahr 2007 werden einstimmig angenommen.

5. Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 22'413.20 für das Reservoir Rebenrain und Fr. 14'083.-- für das Reservoir Hohwacht

E. Berger teilt mit, dass bei der Budgetierung einige Fehler gemacht wurden. Auf der Einladung wurden die wichtigsten Mehrarbeiten aufgeführt. Bei sämtlichen Entscheidungen wurde immer beachtet, dass das Wasser als Lebensqualität gilt. Deshalb wurden zum Beispiel auf dem Betonboden Platten verlegt. Auf der Stützmauer musste ein Geländer montiert werden (Rebenrain und Hohwacht).

Franz Gisin ist der Meinung, dass die Mehrarbeiten und die zusätzlichen Kosten für sauberes Trinkwasser gerechtfertigt sind. Damit sich alle Einwohner/innen ein Bild von den gemachten Arbeiten machen können, sollte eine öffentliche Besichtigung organisiert werden.

Der Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 22'413.20 für das Reservoir Rebenrain und Fr. 14'083.-- für das Reservoir Hohwacht wird einstimmig genehmigt.

6. Ersatzwahl Rechnungsrevisoren

Durch den Wegzug von Urs Fricker muss für den Rest der Amtsperiode bis 30.06.2008 ein Ersatzmitglied gewählt werden. Für die Ersatzwahl stellt sich Frau Agnes Mühlethaler zur Verfügung. Rechtlich stellt die Wahl von Vater und Tochter in die gleiche Kommission kein Problem. Diese Situation wurde beim Rechtsdienst des Kantons abgeklärt.

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Agnes Mühlethaler wird einstimmig gewählt. Der Gemeinderat gratuliert und bedankt sich gleichzeitig bei ihr.

7. a Einbürgerung von Sanida Dalipi

E. Berger fordert Frau Sanida Dalipi auf, sich den Anwesenden vorzustellen und bittet sie danach für die Abstimmung den Raum zu verlassen.

Da sich niemand zu Wort meldet, lässt der Präsident abstimmen. Der Einbürgerung von Frau Sanida Dalipi wird einstimmig zugestimmt.

7. b Festlegung der Einbürgerungsgebühr

E. Berger informiert, dass ab 1.1.2006 die neue Gebührenregelung des Kantons keine höheren Gebühren als Fr. 1'000.-- erhoben werden können. Aufgrund dieser Änderung schlägt er die höchstmögliche Gebühr von Fr. 1'000.-- vor. Diese Summe wurde fristgerecht vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung hinterlegt.

Die Einbürgerungsgebühr wird einstimmig auf Fr. 1'000.-- festgelegt.

Frau Dalipi bedankt sich bei den Anwesenden.

8. Verschiedenes

Der Präsident informiert, dass Rümlingen nun endlich eine Home Page aufstarten möchte. Der Gemeinderat hat sich für eine Home Page über den Kanton Baselland entschieden.

Im Weiteren teilt E. Berger mit, dass der Gemeinderat eine Parkordnung erstellen möchte. Diese beinhaltet ein Park- und Fahrverbot beim Schulhaus (Richtung Feuerwehrmagazin); ein Parkverbot vor

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 1. Dezember 2006

dem Gemeindehaus (ausser Sonntag); eine Parkordnung entlang des Baches. Aufgrund den vorgesehenen Änderungen müsste den Lehrpersonen Parkplätze oberhalb der Turnhalle gratis zur Verfügung gestellt werden. Zudem möchte der Gemeinderat eine Tempo 30-Zone entlang des Hohrains bis Höhe Langmattstrasse reglementieren.

Paul Mühlethaler findet diese Ideen gut und möchte, dass der Gemeindeparkplatz mehr benutzt werden sollte. Die Lehrpersonen können ihr Auto auch dort abstellen.

Agnes Mühlethaler möchte für die Lehrpersonen eine Parkgebühr von Fr. 20.-- monatlich einführen. E. Berger erwidert, dass nicht nur von den Lehrpersonen eine Parkgebühr verlangt werden kann. Da müsste eigentlich eine Laternengebühr eingeführt werden.

MarkusENZ verlangt eine Ausnahmeregelung für Beerdigungen. Der Gemeinderat wird Ausnahmen bewilligen.

Für diese neuen Massnahmen braucht es ein Mitwirkungsverfahren. Aufgrund den geäusserten Meinungen wird eine Parkordnung erstellt. Details werden vom Gemeinderat festgelegt und mittels Mitwirkungsverfahren ausgeschrieben.

Es sind keine weiteren Wortbegehren mehr vorhanden. Der Präsident bedankt sich bei allen, welche für das allgemeine Wohl der Gemeinde etwas leisten und wünscht schöne Festtage und schliesst die Gemeindeversammlung.

Für richtiges Protokoll
Der Präsident

Die Schreiberin